

WUK BILDUNG UND BERATUNG

# Bildung ist Bewegung



Bildung und Beratung

**WUK**

Jahresbericht 2010

## INHALTSVERZEICHNIS

EDITORIAL .....	3
WUK BILDUNG UND BERATUNG .....	4
BERATUNG & INFORMATION .....	7
CLEARING & JUGENDARBEITASSISTENZ.....	11
BILDUNG, QUALIFIZIERUNG & BESCHÄFTIGUNG ....	15

## IMPRESSUM

### Medieninhaber & Herausgeber:

WUK Verein zur Schaffung offener Kultur und  
Werkstättenhäuser, ZVR-Zahl: 535133641  
Währinger Straße 59, 1090 Wien

### Redaktion:

Philip König

### Fotos:

WUK / Katharina Hanzal,  
Giuliano Melichar, Karin Schwanter,  
Benjamin Rizy, Paul Sturm

### Grafik Design:

Markus Oswald  
www.allesnormal.com

### Gedruckt nach den Richtlinien des Österreichischen Umweltzeichens:

Donau Forum Druck Ges.m.b.H. 1230 Wien  
Gedruckt auf Desistar 120g  
Cover: Olin Rough 300g



UW-Nr.: 785

## KONTAKT:

**T** +43-1-40121-0

**F** +43-1-40121-66

bildung-beratung@wuk.at

www.wuk.at

## NETZWERK





WUK Bildung und Beratung Geschäftsführerin Ute Fragner

## LIEBE LESERINNEN UND LESER

WUK Bildung und Beratung kann auf ein äußerst erfolgreiches Jahr 2010 zurückblicken. Unsere Stärke basiert nicht nur auf der hohen fachlichen Kompetenz, sondern vor allem auch auf dem Zusammenwirken unserer MitarbeiterInnen, die ihr Know-how miteinander teilen und so stetig vermehren. Am MitarbeiterInnentag im September sowie am Bildungs- und Beratungstag im Oktober war die Energie von vielen ExpertInnen zu spüren, die ein gemeinsames Ziel verfolgen. Ich bin sehr stolz auf die hohe Fachkompetenz im WUK und auf die selbstverständliche, solidarische Art der Zusammenarbeit.

Unser Fachwissen haben wir nicht nur in der täglichen Arbeit mit benachteiligten und behinderten Menschen eingesetzt. In meiner Rolle als Vorstandsmitglied des Dachverbandes Berufliche Integration „dabei austria“ nahm ich mehrmals an internationalen Treffen und Projekten teil, in deren Rahmen unter anderem europäische Standards für Supported Employment – ein „Europäischer Werkzeugkoffer für Unterstützte Beschäftigung“ – entwickelt wurden. Auf nationaler Ebene war das WUK beim Kongress des Bundessozialamtes „Begleitende Hilfen“ durch Referate und Moderation von Workshops sehr prominent vertreten. Projekte des WUK werden laufend als Good-Practice-Beispiele im Rahmen von Veranstaltungen eingeladen oder bei in- und ausländischen Besuchen präsentiert. Durch diese und viele andere Aktivitäten in Kooperationsprojekten und Vernetzungsplattformen sowie durch die laufende Teilnahme an (inter-)nationalen Tagungen und Konferenzen konnten wir uns in den vergangenen Jahren als ein Kompetenzzentrum in der beruflichen Integration etablieren.

Die Kombination aus Fachkompetenz und Teamgeist sind ein idealer Nährboden für innovative Ideen. Im Jahr 2010 erwies sich dieser Boden als besonders fruchtbar. Wie der folgende Bericht zeigt, ist uns die Umsetzung einiger neuer, zukunftsweisender Projekte gelungen, so dass wir 2010 den Höchststand an MitarbeiterInnen in unserer beinahe 30-jährigen Geschichte verzeichnen können. Für diese positive Entwicklung möchte ich mich bei allen MitarbeiterInnen und dem Vorstand des WUK sowie bei unseren FördergeberInnen bedanken. Durch die konstruktive Zusammenarbeit aller Beteiligten wird die Realisierung unserer Visionen erst ermöglicht.

Ute Fragner

**Unser Ziel** als Betrieb ist es, am Arbeitsmarkt benachteiligte Menschen bei der Integration in die Arbeitswelt zu unterstützen, um ihre größtmögliche Teilhabe an der Gesellschaft zu sichern. Unser Bestreben gilt der **Sicherung und Steigerung der Qualität** durch größtmögliche Professionalität, interne und externe Vernetzung und ein effizientes Wissensmanagement. Mit unseren innovativen Angeboten – bestehend aus den Elementen Aktivierung, Orientierung und Bildung – konnten wir 2010 über 2300 Personen unterstützen.

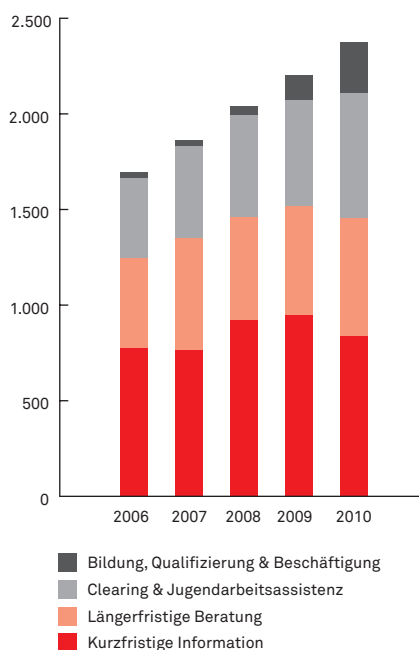


### QUALITÄTSMANAGEMENT

Der Verein WUK hat einerseits für die Gesamtorganisation und andererseits für den Betriebsteil „Bildung und Beratung“ das Managementsystem Balanced Score Card (BSC) implementiert. Die BSC ist ein Werkzeug zur strategischen Organisationssteuerung. Mit der BSC können mehrere Sichtweisen der Organisation und deren Umfeld abgebildet und eine ausgewogene Strategie formuliert werden. Die Zielerreichung wird mit Hilfe eines Kennzahlensystems gemessen, konkrete Maßnahmen sind den jeweiligen strategischen Zielen zugeordnet.

Im Rahmen der jährlichen Führungskräfteklausur im Mai 2010 wurden die Ziele reflektiert, aktualisiert und teilweise neu definiert. Als Schwerpunkte wurden nach wie vor die Weiterentwicklung des Qualitätsmanagementsystems, das Wissensmanagement, die Festschreibung von Standards im Personalmanagement und die Begründung und Pflege von weiteren strategischen Partnerschaften definiert. Durch zielgerichtete Angebote im Rahmen der WUK Weiterbildung konnte die Gender- und interkulturelle Kompetenz der MitarbeiterInnen deutlich erhöht werden.

### UNTERSTÜTZTE PERSONEN 2006–2010



### GENDER MAINSTREAMING

Unserem Leitbild folgend berücksichtigen alle MitarbeiterInnen den Geschlechteraspekt in ihrem Wirkungsbereich. Der Gender-Mainstreaming-Umsetzungsprozess wird von der Geschäftsleitung gesteuert und ist Teil des Qualitätsmanagements der Organisation. Das Konzept zur Umsetzung von Gender Mainstreaming in den WUK Bildungs- und Beratungseinrichtungen, die Zieldefinition und die Prozessarchitektur können im Internet unter <http://bildung-beratung.wuk.at/gender> eingesehen werden.

Neben spezifischen Maßnahmen in den einzelnen Einrichtungen und Projekten widmeten sich die Gender Mainstreaming (GM) Beauftragten im Jahr 2010 vor allem der Entwicklung von zielgruppenadäquaten Beratungs- und Schulungsmethoden zur Sensibilisierung der TeilnehmerInnen. Den BeraterInnen steht nun ein Katalog mit einer Vielzahl an Materialien zur Bearbeitung genderrelevanter Themen zur Verfügung. Zur Bearbeitung des Themas in Gruppen wurden Designs für Gendertrainings entwickelt. Auf Ebene der Analyse wurde der Zugang von Mädchen zu den Clearingangeboten sowie die Aktivitäten im Bereich Diversity detailliert untersucht. Zur strukturierten Analyse der Angebotsgestaltung wurde ein Raster entwickelt. Durch eine gemeinsame Fortbildung aller GM-Beauftragten sowie ein spezielles Seminar für Führungskräfte konnte die Gender-Kompetenz in der Organisation deutlich erhöht werden.

### INTERNATIONALE KONTAKTE

Das WUK engagiert sich im Bereich der beruflichen Integration nicht nur in Österreich, sondern ist auch international aktiv. Geschäftsleiterin Ute Fragner nahm im Jahr 2010 an mehreren internationalen Konferenzen und Fachtreffen teil, um die Voraussetzungen für qualitativ hochwertige Arbeit im Bereich der beruflichen Integration auf internationaler Ebene voranzutreiben und sich mit ExpertInnen aus dem Ausland auszutauschen. Als Vorstandsmitglied des Dachverbandes Berufliche Integration „dabei austria“, der derzeit 47 österreichische Organisationen repräsentiert, nahm Ute Fragner im Jahr 2010 an drei Konferenzen der EUSE, der „European Union of Supported Employment“ teil. Der Austausch von Good-Practice-Beispielen stand auch bei der Konferenz „Online- und Telefonberatung: Spielerei, ein Ersatz oder nützliches Tool für BildungsberaterInnen?“ in Paris im Mittelpunkt.

### WUK WEITERBILDUNG

Um unseren hohen Qualitätsansprüchen auch in Bezug auf MitarbeiterInnen-Fortbildung gerecht zu werden, trat das WUK 2010 verstärkt als Anbieter von fachspezifischen Weiterbildungsseminaren in Erscheinung. Von den qualitativ hochwertigen Seminarangeboten profitieren WUK-MitarbeiterInnen ebenso wie andere Organisationen aus dem Fachbereich. Im Jahr 2010 fanden acht Seminare statt, bei denen insgesamt 111 Personen teilnahmen. Die Themenvielfalt reichte dabei von Kritischem Diversity über Outplacement und Gender Mainstreaming bis hin zu systemisch lösungsfokussierter Beratung.



Beim jährlichen WUK-MitarbeiterInnentag im September 2010 entwickelten die MitarbeiterInnen aus allen Bildungs- und Beratungseinrichtungen Strategien zur Verbesserung des Wissensmanagements und des fachlichen Austausches zwischen den Projekten.



### ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Um das Anliegen der Chancengleichheit aller Jugendlichen und die spezielle Förderung benachteiligter junger Menschen am Übergang von der Schule in die Berufswelt effektiv umsetzen zu können, ist stetige Öffentlichkeitsarbeit und Medienpräsenz unerlässlich. Insgesamt gab es im Jahr 2010 über 100 Erwähnungen der WUK Bildungs- und Beratungseinrichtungen in diversen Medien. Aufbauend auf der 2009 stattgefundenen Eingliederung aller Projektseiten in das neue WUK-Portal wurden im Jahr 2010 der so geschaffene gemeinsame Internetauftritt intensiv zur Online-Öffentlichkeitsarbeit genutzt. Laufend erneuerte aktuelle Inhalte machen das Medium für BesucherInnen interessant. Die Facebook-Seite WUK Bildung und Beratung spricht einen erweiterten Kreis von Interessierten an, wodurch die Angebote der WUK-Einrichtungen bekannter werden.



Neben Informationen über die verschiedenen Unterstützungsangebote des WUK nutzen viele BesucherInnen des WUK Bildungs- und Beratungstages das breite interaktive Angebot: Jugendliche konnten einen Schnappschuss von sich in ihrem Traumberuf machen. Das interessierte Fachpublikum konnte an einem eigenen Stand erfahren, was geschlechtersensible Berufs- und Bildungsberatung im WUK bedeutet.




#### WUK BILDUNGS- UND BERATUNGSTAG:

### BURSCHE narbeit ALS NOTWENDIGKEIT UND CHANCE

„technic girl, social boy“ – so lautete das Motto des Bildungs- und Beratungstages, der am 20. Oktober 2010 über 100 BesucherInnen ins WUK strömen ließ. Die Herausforderung arbeitsmarktpolitischer Burschenarbeit wurde nicht zuletzt deshalb als übergreifende Thematik für die drei Fachdiskussionen gewählt, weil der Bedarf für die Weiterentwicklung von Burschenarbeit auf der Hand liegt: „Allein in den WUK Bildungs- und Beratungseinrichtungen sind über 60% der TeilnehmerInnen männlich“, stellte WUK-Geschäftsleiterin Ute Fragner in der letzten Diskussionsrunde fest, „und diese Burschen haben einen spezifischen Förderbedarf beim Einstieg in die Berufswelt.“

Am Podium herrschte eindeutiger Konsens darüber, dass wir als Gesellschaft die Verantwortung haben, junge Menschen beim Start ins Berufsleben zu unterstützen. „Den Jugendlichen soll die Möglichkeit gegeben werden, ihren eigenen Lebensentwurf zu verwirklichen und nicht unreflektiert traditionell vorgegebene Wege einzuschlagen. Nur so funktioniert unsere Gesellschaft insgesamt demokratischer und bewegt sich in Richtung echter Gleichstellung von Männern und Frauen“, so Ute Fragner.

Auf eine brennende Frage wusste jedoch wenig überraschend keiner der hochkarätigen Podiumsgäste eine Antwort: Wie können wir es schaffen, dass Mädchen- und Burschenarbeit in den Augen der FördergeberInnen nicht in Konkurrenz zueinander gesehen werden? „Aufgrund des finanziellen Drucks in Krisenzeiten wird Burschenarbeit in eine Konkurrenzsituation gedrängt, die inhaltlich absolut ungerechtfertigt ist. Um effektive Mädchenarbeit leisten zu können, bedarf es Burschenarbeit und umgekehrt. Damit wir methodisch neue Wege beschreiten können, sind gute Ressourcen in der Mädchen- wie auch in der Burschenarbeit unabdinglich“, betonte die Geschäftsführerin der Mädchenberatungsstelle Sprungbrett Margarete Bican-Zehetbauer. Ein weiterer Aspekt sollte in Hinblick auf die Vergabe von zukünftigen Fördergeldern besonders bedacht werden: Unsere Gesellschaft hat einen enormen Nutzen an der Investition in junge Menschen. Der Übergang von der Schule ins Berufsleben stellt eine Schlüsselsituation dar, die nicht ungenutzt bleiben darf. Nur mittels adäquater Förderung können wir das unglaubliche Potenzial ausschöpfen, das unsere Jugendlichen – vor allem auch diejenigen, die aus anderen kulturellen Hintergründen kommen – zweifelsfrei in sich tragen.

A young woman with long brown hair, wearing a blue t-shirt and dark overalls, is focused on working on the engine of a car with its hood open. She is holding a pair of orange-handled pliers. The workshop background shows various tools, a workbench, and a poster titled 'Antilocksystem ACE ABS/ASR'.

Der 22. April 2010 stand auch im WUK im Zeichen des internationalen Girls- und Boysdays. Bereits zum zweiten Mal organisierte das WUK faktor.i die Mädchentage im WUK in Kooperation mit dem Wiener Töchchertag, dem Sprungbrett für Mädchen, Wien Work und Jugend am Werk. Mehr als 35 Mädchen mit und ohne Behinderung erprobten sich in für ihr Geschlecht (noch) untypischen Arbeitsbereichen.



2010 nutzten insgesamt 1458 Jugendliche (905 m / 553 w) das Informations- und Beratungsangebot von WUK faktor.i, WUK Monopoli und des WUK-Teilprojektes von „Bildungsberatung in Wien“, 618 (426 m / 192 w) von ihnen wurden in einem längerfristigen Beratungsprozess begleitet.

### WUK FAKTOR.I: INFORMATION UND BERATUNG NACH WIE VOR STARK NACHGEFRAGT

Insgesamt wurden 2010 vom WUK faktor.i 809 Beratungen durchgeführt. Zudem gab es bei diversen Informationsständen 100 Vernetzungsgespräche und 1097 Kontakte (z.B.: Teilnahme beim Bildungsscheck). 2010 konnten auch 81 längerfristige Beratungsprozesse (Geschlechterverteilung: männlich: 44; weiblich: 37) abgeschlossen werden.

### NEUES HANDBUCH DER BERUFLICHEN INTEGRATION

Am 14. Dezember 2010 wurde das Handbuch „Wiener Atlas der beruflichen Integration – Angebot für behinderte und benachteiligte Jugendliche“ vorgestellt. Die vom WUK faktor.i erstellte Broschüre bietet Informationen im Überblick und Wissenswertes im Detail. Der Atlas hat zum Ziel, die weitverzweigten Möglichkeiten – die direkt oder indirekt zur Integration ins Erwerbsleben beitragen – für benachteiligte und behinderte junge Menschen in der Stadt Wien aufzuzeigen. Die Informationspalette reicht von Beratungs- und Unterstützungsangeboten für Betroffene, über Möglichkeiten der (außer)schulischen Bildung und Qualifizierung bis hin zu finanziellen Unterstützungsmöglichkeiten. Downloadmöglichkeit auf [www.faktori.wuk.at](http://www.faktori.wuk.at)

### BEST<sup>3</sup> BARRIEREFREI 2010

Auch 2010 organisierte WUK faktor.i wieder den Messestand des Bundessozialamts auf der Berufs- und Studienmesse BeSt<sup>9</sup> in der Wiener Stadthalle. Insgesamt 927 MessebesucherInnen nutzen das Angebot an Information, Beratung und Workshops zu Bildung und Beruf für junge Menschen mit Behinderung/Benachteiligung. Beratung in österreichischer Gebärdensprache und muttersprachliche Beratung (bosnisch/kroatisch/serbisch, polnisch) ermöglichten einen breitgefächerten Zugang zu den Informationen. Im barriere-frei-raum nahmen mehr als 285 junge Menschen mit und ohne Behinderung an den interaktiven Workshopangeboten teil. „Ausprobieren und mitmachen“ war hier das Motto, was bei den MessebesucherInnen großen Anklang fand.

### WUK FAKTOR.I INFOMAIL UND INFOBLOG

Im Jahr 2010 wurden 22 Ausgaben des Infomails zur beruflichen Integration benachteiligter und behinderter Jugendlicher in Wien an über 800 AbonnentInnen versendet.

## WUK FAKTOR.I

Das WUK faktor.i ist eine in Österreich einzigartige Informationsdrehscheibe für benachteiligte und behinderte Jugendliche und deren Umfeld. Es bietet bedarfsorientierte niederschwellige Beratung zu Bildung und Beruf. Neben der persönlichen Beratung im Informationszentrum bietet WUK faktor.i Informationen online, bei Berufsinformationsmessen und ähnlichen Veranstaltungen.

#### LEITUNG:

DSA Andreas Keplinger, MA  
1050 Wien, Rechte Wienzeile 81  
T +43-1-274 92 74 / F -99  
[faktori@wuk.at](mailto:faktori@wuk.at)  
[www.faktori.wuk.at](http://www.faktori.wuk.at)

Gefördert vom Bundessozialamt - Landesstelle Wien  
aus Mitteln des Ausgleichstaxfonds.

## BILDUNGSBERATUNG IN WIEN

Unter der Dachmarke „Bildungsberatung in Wien“ haben sich mehrere Organisationen zusammengeschlossen, um trägerneutrale und mobile Bildungsberatung anzubieten. Beteiligt sind neben dem WUK die Wiener Volkshochschulen GmbH, das Berufsförderungsinstitut Wien, das abz\*austria - kompetent für frauen und wirtschaft, biv integrativ - Akademie für integrative Bildung und der Ring Österreichischer Bildungswerke.

#### LEITUNG:

Mag.a (FH) Ursula Königer  
1090 Wien, Währinger Straße 59  
T +43-1-401 21-95 / F -66  
[ursula.koeniger@wuk.at](mailto:ursula.koeniger@wuk.at)  
[www.bbiw.wuk.at](http://www.bbiw.wuk.at)

Gefördert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds  
und aus Mitteln des Bundesministeriums  
für Unterricht, Kunst und Kultur.





Auch 2010 organisierte WUK faktor.i wieder den Messestand des Bundessozialamts auf der Berufs- und Studienmesse BeSt<sup>2</sup> in der Wiener Stadthalle.

Seit 2010 besteht auch die Möglichkeit alle Beiträge aus dem aktuellen sowie aus früheren Ausgaben des Infomails als Blog auf der Homepage [www.faktori.wuk.at](http://www.faktori.wuk.at) nachzulesen.

### WUK MONOPOLI: BERATUNGSTAGE BEIM AMS

Seit Herbst 2010 beraten MitarbeiterInnen von WUK Monopoli alle vierzehn Tage Arbeit suchende Jugendliche direkt in den Räumlichkeiten von AMS Jugendliche am Gumpendorfer Gürtel. Die Beratung direkt in den Räumlichkeiten des AMS ermöglicht einen unmittelbaren Zugang zu den Jugendlichen, die so gleich von mehreren Seiten Unterstützung bekommen. Sie bietet den KundInnen erste Informationen über die Beratungsstelle WUK Monopoli und Unterstützung unmittelbar vor Ort. Folgetermine im Monopoli können gleich vereinbart werden.



## WUK MONOPOLI

WUK Monopoli bietet Arbeit suchenden Jugendlichen bedürfnisgerechte Beratung und Begleitung. Von der Berufsfindung bis zum Bewerbungstraining erhalten die Jugendlichen die notwendige Unterstützung auf dem schwierigen Weg zu einem Ausbildungs- oder Arbeitsplatz.

#### LEITUNG:

DSA Erwin Tertsch  
1120 Wien, Pachmüllergasse 22  
T +43-1-812 57 21 / F +43-1-812 57 23-20  
[monopoli@wuk.at](mailto:monopoli@wuk.at)  
[www.monopoli.wuk.at](http://www.monopoli.wuk.at)

Gefördert vom Arbeitsmarktservice Wien.

#### KOORDINATIONSSTELLE

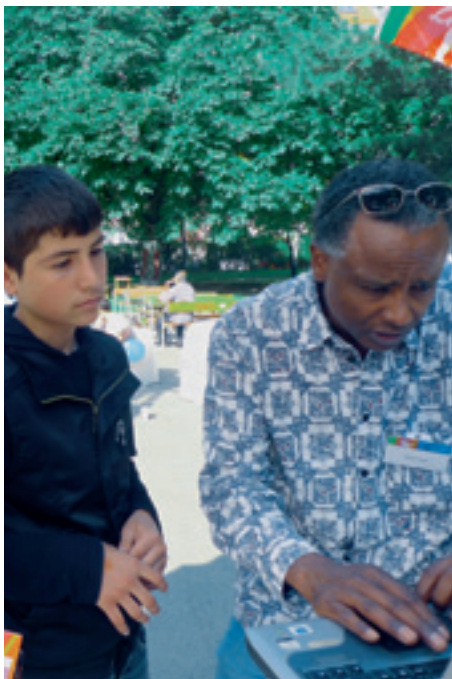
## JUGEND – BILDUNG – BESCHÄFTIGUNG

Das WUK ist Träger der organisationsübergreifend und direkt im Auftrag der FördergeberInnen tätigen Koordinationsstelle. Aufgabe ist die Koordination der Aktivitäten zur beruflichen Integration behinderter, benachteiligter und ausgrenzungsgefährdeter Jugendlicher bis 24 in Wien am Übergang Schule – Beruf.

#### LEITUNG:

Mag.<sup>a</sup> (FH) Ingrid Hofer / Susanne Gabrle  
1150 Wien, Stutterheimstraße 16-18/3/1. Stock  
T +43-1- 789 06 12-43 / F +43-1-236 90 91-99  
[koordinationsstelle@wuk.at](mailto:koordinationsstelle@wuk.at)  
[www.koordinationsstelle.at](http://www.koordinationsstelle.at)

Gefördert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds, des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz, des Bundessozialamts, des Arbeitsmarktservice Wien und des Fonds Soziales Wien.



Chillen, Action und Beratung war bei insgesamt 13 Bildungsevents in ganz Wien angesagt.



### BILDUNGSEVENTS FÜR JUGENDLICHE

Im Rahmen des Kooperationsprojektes „Bildungsberatung in Wien“ hat das WUK ein Konzept für Bildungsevents im öffentlichen Raum erstellt. Unter dem Motto „Chillen-Action-Beratung“ werden junge Frauen und Männer an ihren Orten, in ihrer Sprache und durch ihre Interessen angesprochen und ermutigt, sich auf Basis ihrer Stärken mit ihren persönlichen und beruflichen Perspektiven auseinanderzusetzen.

Im „Chillbereich“ können Jugendliche auf gemütlichen Sesseln Platz nehmen, zur Ruhe kommen, schauen, Informationsmaterial lesen und ihre eigene Musik via Handy und Laptop anhören. Das Angebot im „Actionbereich“ umfasst eine mobile Graffiti-Installation und diverse Geschicklichkeitsspiele, wie „die ruhige Hand“ und Frisbee-Scheiben. Im Beratungsbereich können sich die Jugendlichen und jungen Erwachsenen, aber auch ihre Familienangehörigen, an der Beratungstheke über Fragen rund um Beruf, Bildung und Freizeit informieren. Ein attraktives Angebot war auch 2010 der von der AK zur Verfügung gestellte Interessenstest AIST.

### BILDUNGSBERATUNG IN WIEN STEHT FÜR HOHE QUALITÄT

In einer eigens eingerichteten Arbeitsgruppe „(Selbst-)evaluierung“, die sich aus VertreterInnen aller operativen Organisationen von „Bildungsberatung in Wien“ zusammensetzte, wurde ein Leitfaden zur systematischen Erfassung und Auseinandersetzung der Tätigkeit als BildungsberaterInnen entwickelt. Das Vernetzungsprojekt „Bildungsberatung in Wien“ wurde zudem durch ein externes Verfahren der Qualitätssicherung für anbieterneutrale Bildungsberatung evaluiert. Am 27. September 2010 wurde das IBOBB-Zertifikat im Rahmen der Konferenz der Erwachsenenbildung Österreichs durch Bundesministerin Dr.<sup>in</sup> Claudia Schmied (bm:ukk) feierlich übergeben.

### BURSCHEMONTAG IM WUK

Parallel zu den Mädchentagen im WUK gab es mit dem Burschentag im WUK am 22. April 2010 erstmalig auch ein Angebot für Burschen. Insgesamt zehn jungen Männern wurde die Möglichkeit geboten, sich in für ihr Geschlecht noch atypischen Arbeitsbereichen zu erproben und sie bewiesen, dass ihnen die Kinderherzen zufliegen und auch die Altenbetreuung ihr Metier sein kann. Im Rahmen des Kennenlernens zweier Berufsbilder aus dem Gesundheits- und Sozialbereich, Altenhelfer und Kindergartenpädagogin, bekamen die Burschen Einblick in Berufe, in denen derzeit vorwiegend Frauen tätig sind.



Die Teilnehmer beim Burschentag hatten die Gelegenheit, einen Tag lang in einem Kindergarten zu schnuppern.

# CLEARING UND JUGENDARBEITSASSISTENZ



## Neues Beratungszentrum in der Kaiserstraße

Im März 2010 übersiedelten die drei WUK-Clearingeinrichtungen ClearingPlus, faktor.c und miko in neue Räumlichkeiten in der Kaiserstraße 45. Bei der offiziellen Eröffnung durch Hofrat Mario Jursitzky (Bundessozialamt) und WUK-Geschäftsleiterin Ute Fragner am 24. November 2010 erhielten zahlreiche BesucherInnen - unter anderem Stadtrat Christian Oxonitsch - einen Einblick in die vielfältigen Methoden des Clearings.



Der Einstieg in die Berufswelt ist für benachteiligte und behinderte Jugendliche eine besondere Herausforderung. Das WUK unterstützt mit seinen Clearingeinrichtungen ClearingPlus, Domino, faktor.c und miko mittlerweile jährlich mehr als 650 Mädchen und Burschen.

## WUK CLEARINGPLUS

WUK ClearingPlus bietet Beratung, Berufsorientierung (Clearing) und Integrationsbegleitung für Jugendliche und junge Erwachsene bis 24 mit psychischer Beeinträchtigung an. Zusätzlich stehen den Jugendlichen verschiedene Gruppenangebote offen, sozialarbeiterische Unterstützung und therapeutische Begleitung runden das Angebot ab.

### LEITUNG:

Mag.<sup>a</sup> Christine Sonntag  
1070 Wien, Kaiserstraße 45/Stiege 2/3.Stock  
T +43-1-236 72 74 / F -99  
clearingplus@wuk.at  
www.clearingplus.wuk.at

Gefördert vom Bundessozialamt – Landesstelle Wien aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds sowie der Beschäftigungsoffensive der österreichischen Bundesregierung für Menschen mit Behinderung.

## AUSWEITUNG DES ANGEBOTES DURCH ERWEITERUNG DER ZIELGRUPPE

Ab dem Schuljahr 2009/10 stehen die Angebote Clearing und Jugendarbeitsassistenz nicht mehr ausschließlich SchülerInnen mit sonderpädagogischem Förderbedarf offen. Nunmehr können auch Mädchen und Burschen, die in der dritten Leistungsgruppe unterrichtet werden und große kognitive Schwächen aufweisen, in der Schule verhaltensauffällig werden oder einen (voraussichtlich) negativen Hauptschulabschluss haben (werden), das Unterstützungsangebot Clearing in Anspruch nehmen. Wie viele Jugendliche aus dieser Zielgruppe das Angebot tatsächlich annehmen werden, war im Vorhinein schwer abzuschätzen. So gesehen war das Jahr 2010 auch eine Versuchsperiode.

Wie sich nun aber zeigt, können die ClearerInnen die Jugendlichen der erweiterten Zielgruppe durchaus erreichen. So konnten beispielsweise im Jahr 2010 86 der 373 Jugendlichen (23%), die im Jahr 2010 das Clearing-Angebot des WUK Domino in Anspruch genommen haben, der erweiterten Zielgruppe zugerechnet werden. Die Erweiterung der Zielgruppe bedeutet auch eine quantitative Ausweitung des Angebots. Insgesamt konnten die WUK Clearingeinrichtungen ClearingPlus, Domino, faktor.c und miko Clearingprozesse mit 652 Jugendlichen sowie 346 Begleitungen durch die Jugendarbeitsassistenz positiv abschließen – 65% mehr als noch im Jahr 2006.

## 130 JUGENDLICHE ERFOLGREICH AM ARBEITSMARKT VERMITTELT

Trotz der nach wie vor angespannten Lage am Arbeitsmarkt, von der benachteiligte und behinderte Jugendliche besonders betroffen sind, konnten die JugendarbeitsassistentInnen im Jahr 2010 81 junge Männer und 49 junge Frauen direkt am 1. Arbeitsmarkt vermitteln. Doch auch der Großteil derer, die nicht direkt in den regulären Arbeitsmarkt einsteigen, wurde erfolgreich an geförderte Ausbildungseinrichtungen, Qualifizierungsmaßnahmen oder weiterführende Unterstützungsangebote vermittelt.

## QUALITÄTSMANAGEMENT-SYSTEM FÜR CLEARING WIEN

WUK faktor.c ist an der, mit Beginn 2010 gestarteten, Entwicklung eines, alle Clearinganbieter in Wien umfassenden, Qualitätsmanagement-Systems maßgeblich beteiligt. Leiter Andreas Keplinger hat in der Steuerungsgruppe des Prozesses mit dem Bundessozialamt die wesentlichen Bausteine mit verhandelt. Die wirkungsorientierte

## WUK DOMINO

WUK Domino begleitet Jugendliche mit besonderem Förderbedarf durch Beratung und Unterstützung bei ihrer Berufswahl und Arbeitsplatzsuche. Das Mobile Clearing Team berät und unterstützt SchülerInnen in sonderpädagogischen Zentren am Übergang von der Schule ins Berufsleben. Die Beratung für jugendliche MigrantInnen versucht, Hemmnisse bei der Bildungs- und Berufskarriere auszugleichen und die gesellschaftliche Integration zu verbessern.

### LEITUNG:

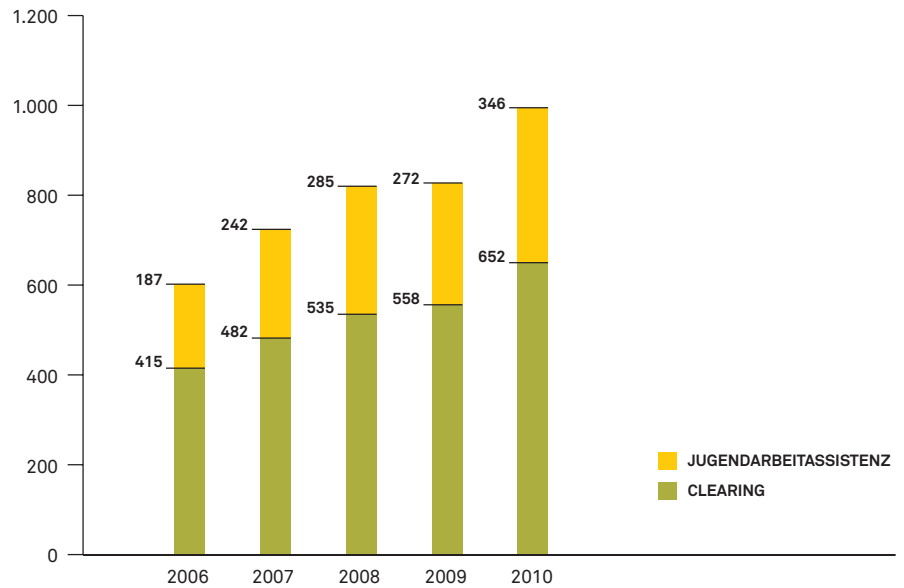
DSA Christoph Schreiner, MSM  
1080 Wien, Josefstädter Straße 51/3/2  
T +43-1-523 48 11 / F +43-1-402 27 11  
domino@wuk.at  
www.domino.wuk.at

Gefördert vom Bundessozialamt – Landesstelle Wien aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds sowie der Beschäftigungsoffensive der österreichischen Bundesregierung für Menschen mit Behinderung und von der Magistratsabteilung 17 der Stadt Wien.



Wenngleich mit einer Vielzahl an Maßnahmen versucht wird, den Anteil an Mädchen und jungen Frauen, die das Angebot in Anspruch nehmen, zu erhöhen, ist dieser nach wie vor gering. 424 männliche und 228 weibliche Jugendlichen haben das Clearing abgeschlossen, gegenüber, 220 männliche und 126 weibliche die Jugendarbeitsassistenten. Ebenso wie in den Kernzielgruppen kann auch in der erweiterten Zielgruppe (Jugendliche mit schulischen Problemen) eine Überrepräsentanz der Burschen angenommen werden.

### ABSCHLÜSSE IM VERGLEICH 2006–2010



Ausrichtung der Qualitätskriterien sind für WUK faktor.c von besonderer Bedeutung, da die Zielgruppe der „schwerstbehinderten“ Jugendlichen auf dem Weg in ein selbstbestimmtes Leben zumeist einen wesentlich langsameren Weg beschreiten muss. Im Herbst 2010 wurden die Bausteine des Qualitätsmanagement-Rahmens von Andreas Keplinger im Rahmen des Kongresses „Begleitende Hilfen“ einer breiten Öffentlichkeit präsentiert.

### SOZIALES BERUFSKOMPETENZTRAINING BEI WUK MIKO

Die Erfahrungen der vergangenen Jahre zeigten, dass es den von WUK miko betreuten Jugendlichen häufig an für den Einstieg ins Berufsleben nötigen Soft Skills mangelt, sie aber gleichzeitig das Potenzial mitbringen, diese zu erlernen. Seit dem Jahr 2010 steht den Clearing-TeilnehmerInnen zusätzlich zur Einzelberatung das Gruppenange-

## WUK MIKO

WUK miko bietet Clearing und Jugendarbeitsassistenten für sozial und emotional benachteiligte SchülerInnen in Kooperationsklassen und Nachqualifizierungsklassen der Polytechnischen Schulen.

#### LEITUNG:

Mag.<sup>a</sup> Vera Jirak  
1070 Wien, Kaiserstraße 45, Stiege 2, 3. Stock  
T +43-1-236 72 74 / F -99  
miko@wuk.at  
www.miko.wuk.at

Gefördert vom Bundessozialamt - Landesstelle Wien aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds sowie der Beschäftigungsoffensive der österreichischen Bundesregierung für Menschen mit Behinderung.

## WUK FAKTOR.C

WUK faktor.c unterstützt Jugendliche mit Benachteiligung und/oder Behinderung und Menschen mit Autismus-Spektrum-Störungen bei der Planung der persönlichen und beruflichen Zukunft nach der Pflichtschule. Im Rahmen des Clearings werden realistische Zukunftsperspektiven entwickelt. In der anschließenden Jugendarbeitsassistenten werden die anvisierten beruflichen Ziele umgesetzt.

#### LEITUNG:

DSA Andreas Keplinger, MA  
1070 Wien, Kaiserstraße 45, Stiege 2, 3. Stock  
T +43-1-236 72 74 / F -99  
faktor.c@wuk.at  
www.faktor.c.wuk.at

Gefördert vom Bundessozialamt - Landesstelle Wien aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds sowie der Beschäftigungsoffensive der österreichischen Bundesregierung für Menschen mit Behinderung.



**LINKS:** Junge Menschen werden durch soziales Kompetenztraining bei WUK Miko auf den Arbeitsmarkt vorbereitet.

**RECHTS:** WUK ClearingPlus war bereits an der Entstehung der Plattform Arbeit und Psyche 2009 wesentlich beteiligt. Gemeinsam mit den anderen Mitgliedern der Plattform, der AK Wien und WUK faktor.i organisierte die Clearingeinrichtung für psychisch beeinträchtigte Jugendliche die Veranstaltung „Arbeit und Angst“ am 10. Juni 2010. Rund 300 Besucher und Besucherinnen waren gekommen und erlebten interessante Fachvorträge über die zunehmenden persönlichen Heraus- und Überforderungen am Arbeitsplatz sowie deren psychische Auswirkungen.



bot „Soziales Berufskompetenztraining“ offen. Die Zielgruppe der sozial-emotional benachteiligten Jugendlichen erfordert eine sensible Gestaltung eines derartigen Angebots. Die Herausforderung besteht darin, eine ausgewogene Mischung aus strukturierten Inhalten und Freiräumen für die Themen der Jugendlichen zu finden. Pro Semester gibt es 3 parallel laufende Gruppen, die jeweils wöchentlich stattfinden.

#### **WUK CLEARINGPLUS: ERFOLG DURCH UMFASSENDES ANGEBOT**

Gruppenaktivitäten zu Themen wie Medien und Kommunikation, Kreatives Gestalten, Selbstmanagement und soziale Kompetenz sind neben der Berufsorientierung ein wesentlicher Bestandteil des Angebotes von WUK ClearingPlus. Diese unterschiedlichen Lernfelder können gerade bei Jugendlichen mit psychischer Erkrankung – insbesondere mit Angsterkrankungen und Rückzugstendenzen – eine schrittweise Teilhabe an sozialen Interaktionen, Selbstwertaufbau und neue Handlungsmuster ermöglichen.

Der Stress, der durch eine psychische Erkrankung nicht nur bei den Betroffenen selbst, sondern auch bei den Angehörigen ausgelöst wird, erfordert auch die Unterstützung des Familiensystems. Daher wird neben der Unterstützung durch eine Sozialarbeiterin, speziellen Elternabenden und kurzfristigen Interventionsmöglichkeiten eines Therapeuten bei WUK ClearingPlus auch auf die Ressourcen eines großen externen Netzwerks zurückgegriffen. Durch dieses umfassende Angebot konnten 2010 127 Jugendliche mit psychischen Erkrankungen erfolgreich betreut und begleitet werden. 38% der TeilnehmerInnen konnten am Arbeitsmarkt Fuß fassen, 62% in einer schulischen Ausbildungsform oder einer weiteren Maßnahme.

#### **BERUFSORIENTIERUNG KREATIV BEI WUK DOMINO**

Neue Wege in der Berufsorientierung beschreitet WUK Domino: Nach der Theorie der systemisch-lösungsfokussierten Beratung werden Malen und Gestalten als Methode zur Berufsorientierung eingesetzt. Das Ergebnis ist nicht nur an einer Vielzahl an aussagekräftigen Bildern ersichtlich, sondern wird auch im verbesserten Sozialverhalten und gestärkten Selbstvertrauen deutlich. Die Jugendlichen lernen, sich zu öffnen, Druck abzubauen, ihre positiven Seiten zu erkennen und somit ihren Selbstwert zu stärken, Sicherheit zu empfinden, ihre Wut zu kanalisieren und ihr Ziel in kleinen Schritten zu verfolgen. Vor allem aber verbessern sie ihre Artikulationsfähigkeit und gewinnen an Selbstvertrauen und kommen so dem Einstieg ins Berufsleben einen Schritt näher.

## BILDUNG, QUALIFIZIERUNG UND BESCHÄFTIGUNG



Begonnen haben Ursula Königer und ihr Team bereits im Oktober 2009, am 15. April 2010 wurde der sozialökonomische Betrieb WUK bio.pflanzen in Gänserndorf von Arbeits- und Sozialminister Rudolf Hundstorfer gemeinsam mit Landtagsabgeordnetem Herbert Nowohradsky, AMS-Landesgeschäftsführer Karl Fakler, WUK-Geschäftsleiterin Ute Fragner und Biobauer Gerhard Zoubek offiziell eröffnet.



Die beiden neuen Standorte von spacelab in Favoriten und Strebersdorf wurden von den StadträtInnen Renate Brauner und Christian Oxonitsch sowie Gemeinderätin Tanja Wehsely eröffnet.

### SPACELAB – I PIMP MY FUTURE!

Mit einem qualitativ und quantitativ ausgedehnten Angebot startete spacelab Anfang 2010 in eine neue Projektphase. Völlig neu ist vor allem der „Offene Raum“, in dem Jugendliche zwischen 15 und 25 Jahren ohne Anmeldung vorbeikommen, sich mit anderen Jugendlichen austauschen, bei vielfältigen Angeboten Spaß haben, sich über spacelab informieren und sich auch mit den Perspektivencoaches unterhalten können. Das Projekt zeichnet sich auch durch das modular organisierte Angebot mit unterschiedlichen Graden an Verbindlichkeit, das dem Spannungsfeld zwischen Bedürfnis- und Zielorientierung der Jugendlichen gerecht wird, aus. In den Modulen Erprobung, Training und Beschäftigung können die TeilnehmerInnen Arbeitserfahrung in den Bereichen Grünraum, Bau und Sanierung, Holz und Metall, Büro und Medien, Büro und Kundendienst, Ökologie und in der Kreativwerkstatt sammeln.

Im Modul Perspektivenentwicklung, für das das WUK verantwortlich ist, konnte 2010 mit 274 Jugendlichen (201m / 73w) eine Zielvereinbarung abgeschlossen werden. Von den 188 (139m / 49w) Personen mit abgeschlossener Betreuung konnten 15 (9m / 6w) an eine spezialisierte Beratungseinrichtung weitervermittelt und 81 (55m / 26w) direkt auf einen Arbeits- oder Ausbildungsplatz bzw. in eine anschließende Maßnahme vermittelt werden.

### WUK NEXT.LEVEL: ERFOLG DURCH LANGFRISTIGES UND INTENSIVES ANGEBOT

„Ich hatte eine tolle Zeit bei WUK next.level. Ich habe viele Tipps in spielerischen Übungen bekommen, die ich jetzt noch anwende ... Ohne diese Hilfe hätte ich mich wahrscheinlich nicht getraut so viel auszuprobieren. Ich freue mich, dass ich jetzt mit positiver Energie schon das 2. Lehrjahr starte und nebenbei auch die Berufsmatura mache.“ Diese Rückmeldung einer ehemaligen Teilnehmerin bestätigt – so wie mehrere weitere erfolgreiche Vermittlungen am Arbeitsmarkt im Jahr 2010 – die Sinnhaftigkeit der sehr intensiven Betreuung bei WUK next.level. Das 25 Wochenstunden umfassende Angebot für Jugendliche und junge Erwachsene mit psychischer Erkrankung bietet Trainings, die sowohl auf die psychischen Probleme der TeilnehmerInnen eingehen als auch auf die Anforderungen der Arbeitswelt vorbereiten.

## WUK BIO.PFLANZEN

Die Soziale Landwirtschaft beschäftigt langzeitarbeitslose Personen im Alter von 19 bis 58 Jahren in der Produktion von BioZierpflanzen und BioKräutern sowie in der Pflege und Betreuung von öffentlichen und privaten Grünräumen. WUK bio.pflanzen bietet 12 alters- und leistungsgerechte Transitarbeitsplätze, fachliche Anleitung und Unterstützung sowie gezielte Weiterbildung und sozialarbeiterische Begleitung in Form von Coaching und Outplacement.

#### LEITUNG:

Mag<sup>a</sup> (FH) Ursula Königer  
2230 Gänserndorf, Novofermstraße 11  
T +43-6991-401 21-90  
biopflanzen@wuk.at  
www.biopflanzen.wuk.at

Gefördert vom Arbeitsmarktservice Niederösterreich.

## WUK M.POWER

Der WUK m.power Hauptschulabschlusskurs bietet Jugendlichen im Alter von 15-25 Jahren die Möglichkeit, den Hauptschulabschluss nachzuholen. Die Teilnahme ist sowohl für jene Jugendliche, welche die gesamte 8. Schulstufe nachholen müssen, als auch für jene, die nur Prüfungen in einzelnen Unterrichtsfächern benötigen, möglich.

#### LEITUNG:

Kirsten Akrivou  
1120 Wien, Pachmüllergasse 22  
T +43-1-812 57 22 / F +43-1-812 57 23-20  
mpower@wuk.at  
www.mpower.wuk.at

Gefördert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und aus Mitteln des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur.





spacelab zieht interessierte Blicke von ExpertInnen und EntscheidungsträgerInnen aus ganz Europa auf sich. Am 17. September 2010 besuchte Sozialminister Rudolf Hundstorfer gemeinsam mit László Andor, EU-Kommissar für Beschäftigung, Soziales und Integration, das im Rahmen der Territorialen Beschäftigungspakte realisierte ESF-Projekt.



### KUNST UND PSYCHE

Kunsttherapie ist ein wichtiger Baustein des seit Dezember 2008 laufenden Projekts WUK next.level. Hier können sich die Jugendlichen nonverbal ausdrücken, was den Selbstaussdruck, die Kommunikations- und Beziehungsfähigkeit fördert und das Selbstwertgefühl sowie den Zugang zu individuellen Ressourcen stärkt. Im Vordergrund steht der gestalterische Prozess, weniger das eigentliche Gestaltungsergebnis, denn hierbei werden die TeilnehmerInnen individuell kunsttherapeutisch begleitet, können über ihre Gestaltung sprechen, Spannungen abbauen und so ihre Allgemeinverfassung verbessern. Am 18. Mai 2010 folgten viele Gäste der Einladung des Berufsintegrationsprojekts für Jugendliche mit psychischer Erkrankung zur Eröffnung der Ausstellung „Kunst und Psyche“.

## WUK NEXT.LEVEL

WUK next.level bietet Jugendlichen im Alter von 15-24 Jahren mit einer psychischen Erkrankung ein maßgeschneidertes Unterstützungspaket, das sich je nach Bedürfnissen aus Kleingruppenarbeit, Praktika und Arbeitstrainings, Hilfe bei der Lehrstellen- und Arbeitsplatzsuche, Begleitung in der Bewerbungsphase sowie Unterstützung am Ausbildungs- und Arbeitsplatz zusammensetzt. Ziel ist die Ermöglichung der beruflichen Integration.

#### LEITUNG:

Dr.<sup>in</sup> Camilla Bensch  
1060 Wien, Mariahilferstraße 103/4/61  
T +43-1-236 61 51 / F -10  
nextlevel@wuk.at  
www.nextlevel.wuk.at

Gefördert vom Bundessozialamt aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Ausgleichstaxfonds sowie vom AMS Wien.

## SPACELAB

spacelab ist ein niederschwelliges arbeitsmarktpolitisches Angebot für ausgrenzungsgefährdete Jugendliche, die einen erhöhten Bedarf an begleiteter Unterstützung zur aktiven Lebensgestaltung und an beruflicher Perspektivenentwicklung haben. Durchgeführt wird das Projekt in einer Kooperation von Verein Wiener Jugendzentren, Volkshilfe Beschäftigung und WUK.

#### LEITUNG:

DSA Christoph Trauner  
1100 Wien, Knöllgasse 2  
T +43-6991-401 21-26 / F +43-1-236 90 91-95  
info@spacelab.cc  
www.spacelab.cc

Gefördert vom Wiener ArbeitnehmerInnen Förderungsfonds, Europäischem Sozialfonds, Arbeitsmarktservice Wien und von der MA 13 – Bildung und außerschulische Jugendbetreuung.



**LINKS:** Neben dem Unterricht in Kleingruppen gehören auch persönliche Beratung und Lerncoaching zum Angebot von WUK m.power.

**RECHTS:** Unter fachlicher Anleitung produzieren 12 befristet beschäftigte MitarbeiterInnen kontrolliert biologische Zierpflanzen und Kräuter und übernehmen die Pflege von Grünflächen in der Region.



### **WUK MONOPOLI HAUPTSCHULABSCHLUSS STARTET ALS WUK M.POWER NEU DURCH**

18 junge Männer und 15 junge Frauen konnten durch die Unterstützung im WUK Monopoli Hauptschulabschlusskurs 2010 erfolgreich ihren Hauptschulabschluss nachholen. Mit Ende des Kursjahres 2009/10 wurde auch das dreijährige Projekt im nationalen Innovationsnetzwerk „Bildung schlägt Funken“ abgeschlossen. Die in diesem Netzwerk entstandenen konzeptuellen, methodisch-didaktischen Innovationen dienen nun als Grundlage für den neuen Hauptschulabschlusskurs „WUK m.power“, der im September 2010 startete. Der neue Name – abgeleitet vom Begriff „Empowerment“ – steht für Selbstbestimmung und professionelle Unterstützung. Genau das will WUK m.power Jugendlichen bieten, die es sich zum Ziel gemacht haben, ihren Hauptschulabschluss nachzuholen. Neben dem zielgruppenadäquaten Unterricht in den für den Abschluss notwendigen Gegenständen und dem Training sozialer Kompetenzen ist die sozialarbeiterische Unterstützung nun fixer Bestandteil des Angebotes.

### **WUK BIO.PFLANZEN VEREINT ÖKOLOGISCHE, WIRTSCHAFTLICHE UND SOZIALE ANSPRÜCHE**

Nach über 25 Jahren Erfahrung mit arbeitsmarktpolitischen Bildungs- und Beratungseinrichtungen wagt sich das WUK nicht nur über die Wiener Stadtgrenze hinaus, sondern beschreitet auch konzeptuell neue Wege. In Zusammenarbeit mit dem AMS Niederösterreich und dem Partnerbetrieb Biohof Adamah wurde eine innovative Form der Unterstützung von Arbeit suchenden Menschen und der Förderung der regionalen Entwicklung geschaffen. Durch gezielte Qualifizierung und sozialarbeiterische Betreuung werden langzeitbeschäftigungslose Frauen und Männer auf die Vermittlung an regionale Unternehmen vorbereitet.

### **VERANKERT IN DER REGION**

Ein zentrales Element für den nachhaltigen Erfolg sind Kooperationen und die intensive, interdisziplinäre Zusammenarbeit mit anderen Organisationen und EntscheidungsträgerInnen in der Region. WUK bio.pflanzen ist Mitglied des Niederösterreichischen Dachverbandes für Bildung-Beratung-Beschäftigung (NÖB) und beteiligt sich an der Initiative „Gänserndorf Sozial“ sowie der Plattform jobpool-weinviertel.at. Nicht nur durch die enge Kooperation mit dem Partnerbetrieb Biohof Adamah ist es bereits im ersten Jahr gelungen, ein breit gefächertes Netzwerk auf betrieblicher Ebene aufzubauen. So zählen auch ausgewählte Gastronomiebetriebe, wie das Restaurant Gaumenspiel oder Schreiners Gastwirtschaft, zu den AbnehmerInnen der 100% biologisch produzierten Kräuter und Salate. Die Teilnahme an den „Schlosshofer Gartentagen“ markierte den Beginn einer weiteren Zusammenarbeit mit Schloss Hof. Anlässlich der Eröffnung des betriebseigenen Schaugartens im Oktober 2010 wurde WUK bio.pflanzen zum Partnerbetrieb der Aktion „Natur im Garten“ ernannt.

# WIR SIND

Carolina Agredo Villaquiran Franz Aigner Kirsten Akrivou Andreas Appel Brigitte Bachmann Rainald Baig-Schneider Ronald Basler Svetlana Batrak Judith Baumgartner Camilla Bensch Sabine Berchtold Matthias Berka Melanie Besau Michael Biro Sonja Boran Karin Brandl Malgorzata Bujnicka Gernot Burger Elisabeth Buxhofer Susanne Ceesay Jasmin Celikbas Eleonore Cheung Barbara Cimander Svenja Conzelmann Cordula Daichendt Mario Dirlinger Michael Dollnig Anneliese Dorfer Daniela Drüding Julia Duris Nina Eckstein Walpurga Eder Elamin Ali Mohamed Elyas Ewald Fellner Elisabeth Filzwieser Radmila Fleig Ute Fragner Cornelia Furlinger Susanne Gabrle Margit Gangelberger Verena Gappmaier Barbara Geml Anna Grabner Claudia Grobner Martha Grubmüller Claudia Gschiel Iris Gube Joan Claude Guerre Katharina Hanzal Nathalie Harbourn Isabella Hauer Stefanie Hebenstreit Barbara Heidinger Nicole Heller Petra Hochedlinger Lena Hodinka Ingrid Hofer Regina Hußauf Vera Jirak Olivera Jovanovic Elisabeth Kainz Mario Karolyi Simone Keckeisen Andreas Keplinger Barbara Killian Anna Kitta Teresa Koblmüller Daniela Kölbl Britta Kollmann Sonja Köllner Philip König Ursula Königer Katharina Krammer Martina Kremshuber Anna Kroll Hubert Kühmaier Alexander Kutschker Katharina Lackner Karina Lepuschitz Clemens Lichtenthäler Christiane Lutz Karin Madensky-Zinnecker Dirk Maier Ornella Malu Ngalula Kristian Markovic Sylvia Martinovsky Adelheid Mayer Matthias Melber Anna Theresa Michalke Peter Muchitsch Marlene Müller Klara Mündl-Kiss Veronika Therese Nathan Karin Niebuhr Jutta Ninic Anna Nostitz-Rieneck Alexander Oesterreicher Karin Oswald Michael Parzer Pamela Peczar Tanja Pertl Corinna Peter Gerhard Pinter Lara Pivodic Pamela Pölt-Oberschneider Petra-Andrea Prachar David Preining Andrea Prettenhofer Adelheid Primus Anna Proyer Marina Quast Suzana Radeka Jacqueline Ramssl Sabina Rast Pamela Reichert Astrid Reininger Jutta Rentmeister Karoline Riha Maria Ruttinger Petra Saßmann Peter Sauer Rafael Schiefer Andreas Schindlauer Britta Schmidjörg Herbert Schmitzberger Eva-Maria Schneidhofer Hilde Schrabacher Christoph Schreiner Zoe Schulmeister Heidrun Schultz Karin Schwanter Sabine Schweger Isabella Sedlak Müesser Seebacher Kathrin Siedl Monika Simon Christine Sonntag Eva Maria Stanger Eva Stocker Roswitha Stockinger Perihan Sümbültepe Mercan Sümbültepe Raphaela Taborsky Erwin Tertsch Christoph Trauner Ramazan Ünver Zsuzsanna Vig Magdalena Vonach Romana Wachsenegger Claudia Wandl Barbara Weißl Jörg Wiedenhofer Simone Wieser Otto Winkler Beate Wittmann Sabine Wolf Elisabeth Wolfram Alhazur Yahyayev Elisabeth Zehner Irene Zluwa

Bildung und Beratung

**WUK**

## WIR DANKEN UNSEREN FÖRDERGEBERINNEN



bm:uk



[www.bildung-beratung.wuk.at](http://www.bildung-beratung.wuk.at)